

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 40

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

25. September. 14 Förster und Waldbesitzer aus England besuchen die Waldungen der Burgergemeinde Biel unter Führung von Oberförster Haag.

— **Altiswil** besitzt eine Soldatenfamilie; aus der Familie der Witwe Gehriger rücken acht Söhne in den Wehrdienst ein.

26. In **Langenthal** brennt die sogenannte **Gerbescheune** nieder; der Materialschaden ist bedeutend.

— Aus **Langnau** wird der Hinschied von **Johann Werner Mosimann**, Apotheker gemeldet, der an der Entwicklung von Langnau regsten Anteil nahm.

— In **Meiringen** wird die **Kursaal Meiringen A.-G.** ins Leben gerufen. Sie übernimmt vom Verkehrsverein die bestehende **Casinobesitzung**.

27. Der **Jagdverein Interlaken und Umgebung** beschließt, diesen Herbst wie auch in Zukunft die Hardersonnenseite nicht auf **Gemsen** zu bejagen.

— Der Kommandant der Geb. Füsilier-Kp. verdankt den **Hasstalerinnen** die **Gemüsesammlung**, die sie in **Meiringen und Umgebung** für die Soldatenküche durchführten.

— Für das **zehnte Kind** der Familie Ernst Tschanz in Heimenrüti, dessen Vater Aktiendienst leistet, veranstalten die Vor- gesetzten und Dienstkameraden eine Kollekte zu einem **Göttibahnen**.

— Sechs politische Fraktionen beschließen, die **Nationalratswahlen im Kanton Bern** als „stille Wahlen“ vorzunehmen. Dieser Beschluss scheitert an der Partei der Jungbauern, die diese stillen Wahlen ablehnen.

28. Der **Bernische Vaterländische Verband** verbreitet eine **Warnung** gegen **unlautere Treibereien**.

— Zu **Hauptleuten** der Infanterie werden ernannt: die Oberleutnants Fritz Sausser in Zürich; Ernst Ammann in Küssnacht und Jean Rufener in Spiez.

— In den **römisch-katholischen Kirchendienst** des Kantons Bern wird aufgenommen **Giovanni Battista**, Cologna von Rohr, (Soloth.), Pfarrer in Spiez.

— Zum **Oberarzt** der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt **Waldau** wird gewählt Dr. Ernst Blum, Nervenarzt in Bern.

— Der **Landfrauenverein** der Kirchgemeinde **Konolfingen** sammelt Gemüse für die **Auslandschweizer**.

— Der **Gemeinnützige Frauenverein Konolfingen** beschließt, für die **Soldaten im Felde** zu nähen, flicken, stricken und zu waschen.

29. Die ersten **Preisausschläge** treten ein. Speck, Schweinesfleisch und einige Wurstsorten werden teurer. Das neue Volksbrot gilt so viel wie bis jetzt das Halsweißbrot. Benzin und Rohöl haben einen namhaften Preisprung nach oben gemacht.

— Vom **Hasliberg** und von andern Gegenden des Berner Oberlandes wird der Beginn der **Alpabfahrten** gemeldet.

— In **Wynigen** richtet der Landfrauenverein eine **Soldatenstube** ein.

— Im **Justistal** wird der **Kästelet** abgehalten.

— In der alten Kirche von **Scherzlingen** werden seit der Mobilisation jeden Mittwochabend Gottesdienste abgehalten.

— In **Dürgraben**, Amt Trachselwald, trifft eine 25 Mann starke **Pfadfindertruppe** ein, um den Landwirten bei den Herbstarbeiten zu helfen.

1. Oktober. Der **Ausschießet** der **Kadetten und Armbrustschützen** der Stadt **Thun** findet in etwas engerem Rahmen als gewöhnlich statt.

2. Der **Regierungsrat** untersagt die Ausübung der Herbstjagd in einigen Gebieten des Juras und dessen Vorgerlände, ferner in einem Umkreis von 1 Kilometer von eidg. Munitionsfabriken, Depots usw.

Stadt Bern

25. September. Im **Diakonissenhaus** Bern werden 34 junge Diakonissen eingefeiert.

— Der **Pilzverein** veranstaltet eine **Pilzausstellung**, verbunden mit einem Schaukochen, welch letzteres von **Schülerinnen des Haushaltungslehrerinnen-Seminars** durchgeführt wird.

26. Der **Gemeinderat** erlässt einen Aufruf an die Hausfrauen zum vermehrten **Kaufe** der auf den Markt kommenden Gemüse und Früchte.

— Die **Stadt. Schuldirektion** veranstaltet in allen Quartieren der Stadt **Schaukochkurse** zur Beratung der Frauen.

— Zum **ordentlichen Professor** an der **Universität Bern** wird Dr. Eduard Glanzmann, bisher außerordentlicher Professor für Kinderheilkunde, gewählt.

27. Der **Gemeinderat** der Stadt Bern ordnet die Abgabe von **Zivilgasmasken** für Erwachsene und Kinder zu ermäßigtem Preise an.

28. Auf dem **Wylerfeld** ereignet sich morgens 6.50 Uhr ein **Zugsunfall** infolge falscher Weichenstellung; der bloß Materialschaden zur Folge hat.

— Im Kassavorraum des **Stadttheaters** wird eine Ausstellung von **Bildern** des gesamten **künstlerischen Personals** eröffnet.

— Die **Kunsthalle Bern** verlängert die **Ausstellung** deutscher Romantiker und französischer Impressionisten.

29. Bei verschiedenen **Schulhäusern** werden bis zum 17. Oktober **Sühmostaktionen** durchgeführt.

30. Der **Gemeinderat** gelangt an die **Hausbesitzer** mit der Bitte, den Familien eingerückter Wehrmänner nach Möglichkeit entgegen zu kommen.

2. Oktober. Die **bernische Metzgerschaft** gibt **Preisausschläge** für Schweinesfleisch, Fett und Wurstwaren bekannt.

Bor hundert Jahren

1839 — ein bedeutungsvolles Jahr der Schweizergeschichte

(Fortsetzung)

Von Dr. Hans Sommer

Solche Urteile werden bestätigt durch die Berichte über die zahlreichen Feste — Gesang-, Schwing- und Schützenfeste vor allem —, die den Schweizern vor hundert Jahren Anlaß gaben zu vaterländischer Besinnung und gegenseitiger Aussprache. Man findet darin nicht selten schöne Beispiele von Gemeinschaftssinn. Als im Juli 1839 der bernische Gesangsbildungsverein, wohl der Vorläufer des heutigen Kantonalgesangvereins, sein

Jahresfest in Interlaken feierte, konnten alle Teilnehmer gratis bei der dortigen Bevölkerung untergebracht werden. „Die Einwohner der ganzen Gegend bezeugten die größte Bereitwilligkeit, die fremden Gäste zu beherbergen, viele Billette sind übriggeblieben“, berichtet eine Zeitung. Kanonendonner, Umzüge, Illuminationen und dröhrende Reden gehörten im übrigen zum Drum und Dran solcher Feste; das entsprach dem Pathos der